

Breslauer
Intelligenz = Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLIII.

Montag den 20. October 1834.



Intelligenz = Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Substitutions - Patente.

2880. Subrau den 4. October 1834. Das zum Nachlasse des Gottfried
Heinze gehörige, auf 690 Rthlr. abgeschätzte Bauergut No. 5. zu Kleinig, Sub-
rauer Kreises wird

den 15. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

im

Am Gerichts-Locale zu Kleinig im Wege der Subhastation verkauft. Die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen; die Lage und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen. Unbekannte Nachschläubler werden zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche unter der in §. 85. Art. 51. der Proceß-Ordnung enthaltenen Warnung gleichzeitig vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Kleinig. Wld.

2776. Jannowitz den 19ten Septbr. 1834. Es soll in dem anderweit auf den 20. November a. c. Vormittags 11 Uhr anderaumten Termine die dorfsgerichtlich auf 2500 Rthlr. abgeschätzte Freistelle und Bleiche No. 16. zu Nieder-Leppersdorf bei Landesbuth an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Lage bey den Dorfsgerichten zu Rohnau, so wie nebst dem Hypothekenscheine des Grundstücks bei uns eingesehen werden kann.

Königsrätlich Stolberg'sches Gerichtsamt.

2921. Pat schau den 1sten October 1834. Das zu Heinersdorf, Meißner Kreises belegene gruthige Bauergut No. 16. auf 568 Rthl. 1 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, wird in dem

den 23. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr
in unserm Gerichtszimmer anstehenden Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

2893. Neurode den 28. September 1834. Die unter No. 94. zu Oberhausdorf liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Anton Helbig gehörige Neustücknerstelle nebst Aekern, Wiesen, Garten und Waldung, so wie wüsten Grund und Boden zu 63 Scheffel Ausfaat, welche gerichtlich auf 964 Rthlr. 15 Sgr. gewürdiget worden, soll erdtheilungshalber in dem dazu angefahren einzeln Terminen

den 20. November c. a. Vormittags 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden. Die Lage und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Weißche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.
Held.

2893. Ziegenhals den 5. October 1834. Die den Webermeister Ignaz Umlauff'schen Erben zu Frankenstein gehörigen, hieselbst gelegenen Grundstücke, sind zwar:

1) das vorstädtische Haus No. 121., welches auf	189 Rthl. 10 Sgr. 5 Pf.
2) der Garten No. 98., welcher auf	169 — 15 — —
3) die $\frac{1}{2}$ Ruthe Acker No. 169., welcher auf	99 — 26 — 8 —
4) die 1 Ruthe Acker No. 20., welche auf	178 — 16 — 8 —
5) die $\frac{1}{2}$ Ruthe Acker No. 21., welche auf	271 — 23 — 4 —
6) das Gartenstück No. 93., welches auf	35 — — — —
und 7) die $\frac{1}{2}$ Scheuer No. 3., welche auf	45 — 10 — —

am

am 25. Mai und 27. Juli 1830. gerichtlich abgewürdigt worden, sollen Debus's der Erbtheilung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den 5. December 1834. Vormittags 9 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichts-Lokale vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxen, die neusten Hypothekenscheine und die besondern Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Preussisches Stadtgericht.

2737. Trachenberg den 8. October 1834. Es sollen von der den Scholz Schmidtschen Erben gehörenden Scholtisei zu Goitze:

a) der Kretscham nebst 12 Morgen 82 M. Ackerland, auf 734 Rthlr. gerichtlich taxirt, und

b) eine Windmühle nebst 11 Morgen 159 M. Ackerland, jedoch ohne Wohnhaus und ohne Mühlenzins, taxirt auf 1047 Rthl. 14 Sgr. 6 Pf. einzeln in freiwilliger Subhastation in dem auf

den 11. December 1834. früh 9 Uhr

hierselbst anberaumten Termine verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Jedoch kann die Uebergabe des Kretschams erst zu George 1835. erfolgen, und sind die Taxen und Kaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehen.

Fürsichtlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Beichtl.
Rosenberg.

2894. Ir. edland den 8. October 1834. Das sub No. 77. zu Friedland, Waldenburger Kreises, am Markte gelegene, auf 1435 Rthlr. taxirte Seiffensieder der Ernst Schmidtsche Wohnhaus nebst Seiffensieder-Werkstatt wird in dem auf

den 11. December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten einzigen und premtorischen Bietungstermine auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2364. Weinerz den 5. August 1834. Zum notwendigen Verkaufe der dem Feldgärtner Franz Schneider gebörigen, auf 250 Rthlr. abgeschätzten Feldgärtnerstelle und Schenke No. 1. zu Diebersdorf steht ein Termin auf

den 1. December d. J. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können bei uns eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2351. Waldenburg den 12. Juli 1834. Die zu Bärtsdorf, Waldenburger Kreises, sub No. 51. an der Weisritz gelegene Süssmannsche Mahlmühle, welche gerichtlich auf 3650 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem hierzu auf

den 27sten November c.

In unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angelegten peremptorischen Auktions-Terminne meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

2434. Hirschberg den 9. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 100. zu Straupitz gelegene, nach dem Materialwerthe auf 37 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Haus, welches 3 Rthl. 15 Sgr. Lasten und Abgaben zu entrichten hat, in termino

den 3ten November a. c.

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Wild II. im Wege der nothwendigen Subhastation im hiesigen Gerichtshofe öffentlich verkauft werden soll.

Der neueste Hypothekenschein und die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2404. Urnsdorf den 5ten August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 14. zu Glauknitz gelegene, auf 86 Rthl. ohne Abzug der jährlichen Abgaben per 3 Rthl. 18 Sgr. abgeschätzte, und dem Weber Ehrenfried Reisinger gehörige Auenhaus in termino

den 27. November c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden jederzeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschlaschen Herrschaft Urnsdorf.
Trentler.

2451. Ober-Glogau den 25. Juli 1834. Zum nothwendigen Verkaufe des sub No. 72. hieselbst belegenen Josepha Schwintzschschen Vorstadthauses, welches gerichtlich auf 323 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. gewürdigt ist, steht ein einziger Termin auf

den 22. November c. Vormittags 9 Uhr.

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Viola im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen hiermit vorladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag sogleich ertheilt werden soll, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufbedingungen und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2541. Schmetteberg den 26ten August 1834. Die zum Nachlasse des Müllers Liebig gehörige, unter No. 25. in Hohenwold, Hirschbergischen Kreises gelegene, gerichtlich auf 2944 Rthl. 2 Sgr. geschätzte Wassermühle, deren Taxe und letzter Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichtes eingesehen werden können, wird

Handbriefe verlangt wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landobgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landobgericht von Schlessen.

Erster Senat.

Zemmer.

2666. Warthau den 1. Septbr. 1834. Das zu Ober-Großhartmannsdorf sub No. 104. belegene, auf 45 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Wilhelm Schumann, wird in termino

den 3. December Nachmittags 2 Uhr

in hiesiger Kanzley subhastirt. Tax- und Hypotheken-Schein sind in der Registratur nachzusehen.

Das Gerichtsamt Großhartmannsdorf.

2607. Breslau den 12ten August 1834. Das auf der Nicolai-Vorstadt in der langen Gasse No. 1. des Hypothekendachs belegene Haus, den Geschwistern Artischke gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 6339 R. b. 14 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsbetrage zu 5 pro Cent aber 5718 Rth. 20 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnitts-Werthe 6029 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf. Der Verdingstermin steht:

am 12. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn Justizrathe Beer im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Beibietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Der neueste Hypothekenschein, so wie die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Bedel.

2679. Camenz den 18ten August 1834. Die Anton Frankesche, sub No. 101. zu Hemmersdorf gelegene, und ortsgerechtlich auf 60 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle soll in termino

den 29. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Wege der notwendigen Subhastation allh. verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

2726. Deutsch Wartenberg den 14. September 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der in dem Dorfe Bubernig, Grünberger Kreises sub No. 59. belegenen, dem vorenf. Kasimir gehörigen, gerichtlich auf 55 Rthlr. abgeschätzten Hülsernahrung, im Wege der notwendigen Subhastation, haben wir einen Verdingstermin auf

den 3. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstube anberaumt, was wir Kaufungen hierdurch mit dem

Des

Bemerken bekannt machen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt zu Deutsch-Wartenberg.
v. Wurmb.

2343. Hirschberg den 26sten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 22. hieselbst gelegene, auf 3443 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte zur Kaufmann Voetschen Concurs-Masse gehörige Haus, in termino

den 18. November c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der nothwendigen Subhastation im hiesigen Gerichts-Local öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2381. Schweidnitz den 2. August 1834. Das zu Nieder-Bgendorf bei Schweidnitz gelegene, dem Johann Gottfried Pause gehörende Auenhaus No. 12., auf 216 Rthl. 20 Sgr. taxirt, soll auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hiermit eingeladen, in dem hierzu anstehenden einzigen Termine

den 21sten November

auf das unterzeichnete Stadtgericht zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten, falls nicht gesetzliche Umstände eintreten. Die Taxe und der Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2357. Carolath den 31. Juli 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die Carl Wilhelm Schulzische sub No. 10 zu Fürstlich Aufhaff belehene Großgärtnernahrung, welche auf 610 Rthl. abgewürdigt worden ist, in termino

den 27. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Schlosse zu Carolath im öffentl. Verkauf veräußert werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Reßler.

2231. Wartenberg den 22sten Juli 1834. Es soll das hieselbst sub No. 25. belegene Züchernermeister Wilhelm Feickertische, auf 278 Rthl. betaxirte Haus in termino peremptorio

den 31sten Oktober d. J.

sub hasta verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts einzesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2485. Ratscher den 14. August 1834. Wir subhastiren in dem auf

den 20sten December a. c.

an Orte Rackau anberaumten Termine die sub No. 18 zu Rackau belegene und

auf

auf 177 Rthlr. geschätzte Freigärtnerstelle, nebst dem dazu gehörigen 3 $\frac{1}{2}$ Morgen Ede-Acker 165 □ R. Hutungs-Acker und 52 $\frac{1}{2}$ Wiesenland, und bemerken hier, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserm hiesigen Geschäfts-Bokale jederzeit eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kadau.

2714. Breslau den 15. September 1834. Die zu Ohwitz, Breslauschen Kreises, belegene, dem Augustin Rabath gehörige Freigärtnerstelle, welche ortsgesichtlich auf 260 Rth. 3 Sgr. 9 Pf. geschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 20. December a. c. früh um 11 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Ohwitz an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufausflge werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären, und zu gemärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschliche Anstände eintreten, erfolgen werde. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann jeder Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden.

Das Ohwitzer Gerichtsamt.

Dittrich.

2319 Schönau den 26. Juli 1834. Die sub No. 69. zu Mittel-Falkenshayn, Schönauischen Kreises, gelegene, zum Benedict Neumannschen Nachlasse gehörige kleine Ackerstelle, welche auf 264 Rthlr. 10 Sgr. taxirt worden, soll in termino licitationis peremptorio

den 14ten November d. J.

in der Gerichtsstube zu Mittel-Falkenhayn an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und die Bedingungen sind dem anhängenden Patente beigefügt, und können auch außerdem noch mit dem neusten Hypothekenscheine in unsrer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 18. Oktober 1834.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 24 Sgr. 5 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 5 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 5 Pf.
Rooggen	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 1 Sgr. 5 Pf.	1 Rth. 29 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 27 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 28 Sgr. 5 Pf.	1 Rth. 26 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 24 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	1 Rth. 5 Sgr. 5 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 5 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 5 Pf.

Beilage.

B e n l a g e

zu No. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. October 1834.

Subhastations - Patente.

2406. Schmeleberg den 11. August 1834. Auf den Antrag des Domini der Herrschaft Buchwald, Hirschbergischen Kreises soll der Bauplatz des No. 65 zu Nr. 11 belegenen, im Jahre 1804. vom Wasser weggerissenen Größelichen Wohnhauses nebst dazu gehörigen Kleingarten, ohne Abgabenabzug auf 22 Rthl. 15 Sgr. taxirt, nebst der in dem Depositorio des Gerichtes verwalteten Baubonification wegen der von dem Eigentümer verweigerten Wiederherstellung des Gebäudes nach Vorschrift d. S. 40. Tit. 8. Th. I. des Allg. Landrechts in termino

den 6. December a. e. Vormittags 11 Uhr in der Kanzley zu Buchwald an den Meistbietenden unter der Verpflichtung des Wideraufbaues öffentlich verkauft werden. Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichtes einzusehen.

Das Gräflich Redensche Gerichtsamt Buchwald.

1121. Dels den 7ten März 1834. Die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Ernestine Eleonore verehlt. Deconome-Assessor Wolff geb. von Kleinbaben gehörigen, im Fürstenthum Dels und dessen Dels-Trebnitzer Kreise gelegenen freyen Allodial-Rittergüter Räsche's und Schildlabe sind im Wege des erbchaftlichen Liquidations-Prozesses zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt worden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte unterm 18ten December 1832. landchaftlich auf 36303 Rthlr. 13 Sgr. abgeschätzte Güter zu besitzen schätz und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 51. Jull,

den 30. October 1834.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitations-Termine auf den 30. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wiedenburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommende Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden, auch kann bei dem Königl. Justizrath der General-Commis-

von Herrn Koch zu Breslau, so wie auf dem Wirthschaftsamente zu Käschewitz nähere Auskunft über die obgedachten Güter einzugehen werden.

Herzoglich Braunschweig, Deltsches Fürstenthums, Gericht.

1485. Breslau den 1. May 1834. Daß auf der Bärnerstraße No. 35. des Hypothekenbuchs belegene Haus, dem Kaufmann J. C. Schöpe gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach d. m. Materialwerthe auf 13009 Rthlr. 15 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. auf 16214 Rthlr. 2 Sgr. 8 pf. und nach dem Durchschnittswerthe auf 14611 Rthlr. 23 Sgr. 10 pf. Der Bietungstermin siehe auf 26. November c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts, Assessor Fitzau im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter den, wenn keine gesetzlichen Anstände eintriften, erfolgen wird. Die Taxe und die Kaufbedingungen kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2442. Frankenstein den 10. August 1834. Zur Auseinandersetzung der Interessenten soll die auf 3550 Rthlr. abgeschätzte Freirelle und Brandweindrennerey sub No. 27. zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist dazu ein Bietungstermin an Ort und Stelle auf den 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, imgleichen alle Realprätendenten, deren Ansprüche der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, insbesondere aber auch den seinem Aufenthalte nach unbekanntem, gewesenen Schnittwaarenhändler Carl Gottlieb Springer aus Langenbieten, als Johann Gottlob Springerschen Erbestheilnehmer, hierdurch einz- und vorgeladen, mit dem Bemerkten, daß die Taxe des zum Verkauf gestellten Grundstücks, sowohl in Verbindung mit dem an ordentlicher Gerichtsstätte aushängenden Proclama, als auch, nebst den neuesten Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen, während der Amtsstunden in unserer Kanzley, eingesehen werden kann.

Das Gräflich von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamte.

2403. Hirschberg den 24 Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 157. zu Cunnersdorf belegene, zum Johann Gottlieb Ehlerschen Nachlasse gehörige, seinem Materialwerthe nach auf 37 Rthlr. 20 Sgr. dorferichtlich abgeschätzte Haus in terminis

den 24ten November a. c.

vor dem Herrn Land- und Stadgericht, Assessor Lütke im hiesigen Gerichtsstelle

fals

fall öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe dieses Hauses, so wie der neue Hypothekenschein liegen während der Amtsstunden hier in unserer Registratur, so wie die Aßtern in dem Gerichtskretscham zu Cunnersdorf zur Einsicht bereit.

Zugleich werden zu diesem Termine die unbekanntes Gläubiger des Johann Gottlieb Ibtelsch ad liquidandum unter der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillstehen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

1387. Breslau den 12ten April 1834. Daß auf der Vorwerkstraße vor dem Ohlauer Thore belegene, mit der Straßen No. 4., im Hypothekenbuche aber als auf St. Mauriz vormaligen Archidiaconats-Jurisdiction sub No. 54. bezeichnete Grundstück, der Wittve Müller gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3488 Rth. 3 Sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 3321 Rth. 2 Sgr. Die Versteigerungstermine stehen:

am 29. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

am 26. September c. Vormittags um 10 Uhr,

und der letzte

am 2. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besiztenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden die unbekanntes Interessenten der Rubr. III. No. 5. in Folge Recesses vom 22sten Februar 1780. et confirmato den 9ten Mai 1780. zwischen den evangelischen Erbsassen auf der Archidiaconats-Jurisdiction ad St. Mauriz, mit der Fürstbischöflichen evangelischen Gemeinde ad St. Mauriz, wegen der von beiden Gemeinden zum Aufbau des neuen Schulhauses zu erborgenden Kapitalien mit deren Fundis geleisteten, und unterm 9. Mai 1780. intabulirten Caution hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gerechtfame wahrzunehmen resp. nachzuweisen, widrigenfalls nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings deren Lösung, ohne daß es der Produktion der etwa hierüber sprechenden Documente bedarf, verfügt werden wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtskantze eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

Edictal - Citationen.

2789. Cosel den 2. September 1834. Es werden hierdurch allen unbekanntes Erben und Erbnehmer der am 23. Mai 1832. hieselbst als Gouvernante unverschuldet und ab intestato verstorbenen Charlotte Friederike Josephine de Mucis genannt Mouson oder Muffo zu dem auf

den

den 18. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr
Beaufs der Geltendmachung ihrer Erbanprüche im Gerichtslokale des unterzeich-
neten Stadtgerichts anberaumten Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß
die Verstorbene eine Tochter des angeblich vor etwa 40 Jahren zu Hanau ver-
storbenen Churfürstlich Mainzischen Haus- Hofmeisters Joseph Mucius, und des-
sen vor etwa 30 Jahren zu Coblenz verstorbenen Ehefrau Anna geborner Erler
gewesen sein soll.

Sollte sich in und bis zu dem Termine Niemand melden, so wird der Nach-
laß für ein herrenloses Gut erklärt, und in Folge dessen, was weiter N. A. t. e. n. s.
ist, verfügt werden.

Königliches Preussisches Stadtgericht,
Hertzberg.

2032. Schmiedeberg den 27sten Juni 1834. Nachdem per Decretum
vom 17. Mai a. c. über das Vermögen des Kreischambesizers Johann Benja-
min Krombold Nr. 99. zu Buchwald der Concurß eröffnet worden, so wer-
den alle unbekanntem Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche
an den Gemeinschuldner

den 25sten Oktober 1834.
in der Gerichtskanzley zu Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, widrigen-
falls ihnen damit gegen die Masse und die sich meldenden Gläubiger ein ewiges
Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gräf. v. Redensche Gerichtsamt Buchwald.

1043. Langendorf den 27. Februar 1834. Der im Winter von 1804. zu
1805. verschollene Bauersohn Anton Kronast aus Ober- Langendorf wird auf den
Antrag seines Bruders, des Freyhärtners Andreas Kronast zu Ober- Langendorf,
nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb
9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 8ten Januar 1835. Vormittags 9
Uhr auf hiesigem Schlosse anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu mel-
den und weitere Anweisung zu erwarten, widrigensfalls er für todt erklärt, und
sein Vermögen seinem Bruder Andreas als einziger gesetzlichen Erben überwie-
sen werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Langendorf, Meißner Kreises.

1705. Neumarkt den 17ten Mal 1834. Johann Joseph Selle aus
Blichdorf, Neumarktschen Kreises, ist vor ungefähr 50 Jahren als Schneider-
gefelle auf Wanderschaft gegangen, und hat bisjezt über seinen Aufenthalt an
seine Verwandten keine Nachricht gegeben. Die Letzteren haben daher auf seine
Todeserklärung angetragen. In Folge dieses Antrags laden wir den Johann
Joseph Selle, so wie seine etwa zurückgelassenen undekannteten Erben und Erb-
nehmer hiermit vor, sich binnen 9 Monaten a dato, spätestens aber in dem
auf

den 16. März 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Fischer hterselbst an-
stehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere
zu

zu gewärtigen, widriaenfalls der Johann Joseph Selle für todt erklärt, sein Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus, da die bekannten Erben bereits der Erbschaft entsagt haben, zugesprochen, und demselben zur freien Disposition verabsolgt werden wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

2282. Schweidnitz den 22. Juli 1834. Auf den Antrag der Erben des zu Domanze verstorbenen Mültermeister Lehmann sollen die zu dessen Nachlaß gehörenden Grundstücke, als:

- 1) die Wassermühle und Freistelle Nro. 20. des Hypothekenbuchs von Domanze, welche auf 3264 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. ihrem Ertrage, und dem Materialwerthe der Gebäude nach auf 1283 Rthlr. abgeschätzt;
- 2) die Freistelle und Krämerei Nro 25 daselbst, so auf 1586 Rthlr. taxirt worden, Behufß der Auseinandersetzung der Erben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungsstermin auf

den 13ten November 1834.

im Schlosse zu Domanze anberaunt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxen und der neuste Hypothekenschein sind in hiesiger Gerichts-Kanzley einzusehen.

Zugleich werden die unbekanntes Gläubiger des Müller Lehmann hiermit aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandata bis

den 13ten November 1834.

bei unterzeichneten Gerichtsamte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen nur an das, was nach Vertheilung der Masse an die sich meldenden Gläubiger übrig sein wird, verwiesen werden müssen.

Das Graf von Brandenburg-Domanzer Gerichtsamt.

Hübner.

2635. Breslau den 14ten August 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 295 Rthlr. 7 sgr. ermittelten und mit einer Schulden-Summe von 577 Rthlr. 25 sgr. 9 pf. belastete Nachlaß des am 3ten März d. J. verstorbenen Candidor Ludwig Dörbandt am 14ten August 1834. eröffneten erschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntes Gläubiger auf

den 30. October c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Referendarlus Lorenz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Pfendack, Merkel und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache

zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2127. Strehlen den 12ten Juli 1834. Auf den Antrag seiner bekannten Erben wird der Christian Zengler, ältester Sohn des Freistellenbesitzer Christian Zengler zu Schönfeld, welcher bereits im Jahre 1789 seit 26 Jahren verstorben war, und sein noch unbekanntes Erben und Erbnemer aufgefordert, sich im Termine

den 2ten May 1835.

im Gerichtszimmer zu Markt-Bohrau schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Christian Zengler für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich meldenden Erben ausgeantwortet, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende näher oder gleich nahe Erben alle seine Handlung und Dispositionen anzunehmen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Erlass der gehobenen Ruzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Das Gerichtsam Markt-Bohrau.

Koch.

2599. Goschütz den 27. August 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Domasiawitz verstorbenen Halbbauers Thomas Stomroniec auf den Antrag der Beneficial-Erben, der erbchafellche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf

den 6. November a. c.

anberaumt worden ist, so werden die etwanigen unbekanntes Nachlaßgläubiger hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten in unserer Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Ansprüche vollständig zu liquidiren, und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber Präclusion ihres etwanigen Vorzugsrechts und Verweisung an dasjenige, was nach Befriedigung der angemeldeten und beschwignigten Forderungen übrig bleiben möchte, zu gewärtigen.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichinbach Freyen Standes-Herrschaft Goschütz.

2154. Breslau den 25. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 9. November 1833. zu Hausdorf, Boikenhainschen Kreises, verstorbenen Hans Melchior Julius Grafen von Schweinitz ist unterm 11. Juni c. der erbchafellche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 1. November 1834. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Hr. v. Studnis im Parthelenszimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen

For

Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zugleich werden nachbenannte, dem Auenthalte nach unbekannte Gläubiger;

- 1) die Justizräthin Lauterbach, geborne Neumann;
- 2) die Hofrätin Recke, geborne Engel;
- 3) die verwittw. Regiments-Chirurgus Clemens, geborne Lange;
- 4) das Fräulein Helene von Braun, und
- 5) die Erben der Fräulein von Vehn,

hierdurch edictaliter vorgeladen, in diesem Termine die Gerichtsame wahrzunehmen, widrigenfalls die erwähnte Verwarnung auch gegen sie realisirt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Erster Senat.

Lenner.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2913. Schloß Ratibor den 30. August 1834. Das von dem Valentin Przybilla für die Mathias Przybilluschen Eheleute unterm 30. März 1805. ausgestellte Hypotheken-Instrument über die für die letztere auf das sub No. 103. zu Altendorf gelegene Grundstück unterm 9. März 1806. eingetragenem 153 Rthlr. 28 Sgr., welches abhanden gekommen, wird hiermit aufgegeben. Wir haben zur Anmeldeung etwaniger Ansprüche an dasselbe einen Termin auf

den 22. Januar k. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, und laden dazu alle diejenigen vor, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, unter der Warnung hierdurch vor, daß, sodann das Instrument amortisirt, und ihnen nur ihre Rechte an das sonstige Vermögen des Schuldners freigelassen werden würden.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz et Altendorf, ic.

2903. Ratibor den 20sten September 1834. Nach genannte Hypothekens-Instrumente:

a. vom 18. Juni 1814. über 26 Rthlr. 20 Sgr., eingetragen auf der Robotgärtnerstelle No. 36. zu Dorf Beneschau, und

b. vom 27sten August 1821. über 32 Rthlr. 5 Sgr. 1 $\frac{1}{2}$ pf., eingetragen auf derselben Bestung, beide für die Wittwenkasse daselbst sind verloren gegangen, und das Aufgebot aller deren beschlossenen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder auch deren Inhaber, welche Ansprüche daran zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben ist längstens auf

den 30. Januar 1835. um 2 Uhr Nachmittags

in der Justizamts-Kanzley zu Beneschau anberaumt worden, wozu wir alle etwanigen Interessenten unter der Verwarnung vorladen, daß bei ihrem Ausbleiben die gedachten Instrumente durch Erkenntnis amortisirt, in dem Hypothekenbuche gelöscht, und alle Real-Ansprüche zu ewigen Stillschweigen aufgehoben betrachtet werden würde.

Fürstlich Schnowsborsches Justizamt der Herrschaft Beneschau.

Subj

Substitutions-Patent.

2828. Reinerz den 22. September 1834. Zum notwendigen Verkaufe des auf 100 Rthlr. geschätzten Tuchmacher Joseph Kasinerschen Hauses No. 220. hieselbst sicut Vierungs-Termin auf

den 23. Januar 1835. Nachmittags 3 Uhr.
hierorts an. Die Tage und der nächste Hypothekenschein können hier eingesehen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht. Dänisch.

Offene Arreste.

2854. Breg den 26ten Septbr. 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Johann Christoph Bränner der Concurß am 29. Juli d. J. eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemand andern etwas zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wie wohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zu wieder dennoch an die Erben des Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2713. Czicnau den 10. September 1834. In dem eröffneten Concurß über den Nachlaß des Schullehrer Joseph Baron von einigen 30 Rthlr. ist der Concurß eröffnet, und werden alle unbekanntten Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderung sub poena praecclusi für den 11. November a. c. anhero vorgeladen.
Das Gerichtsamt Czicnau-Mollna.

Erbschafts-Teilungen.

2912. Striegau den 3. October 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der § 137. bis 146. Tit. 17. Th. 1. des allgemeinen Landrechts den unbekanntten Gläubigern der hierselbst verstorbenen Hausbesitzer Schuhmacher Ignaz Scholzchen Eheleute die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten bei uns anzumelden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2427. Canth den 26ten Juli 1834. Den unbekanntten Gläubigern der zu Spillendorf, Neumarktschen Kreises, verstorbenen Bauer Schneiderschen Eheleute wird die Regulirung und bevorstehende Theilung des Nachlasses unter ihre Erben in Gemäßheit der Vorschriften des §. 137. und 141. Tit. 17. Thl. 1. des Allg. Land Rechts bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zscherschy.

Dienstag den 21. October 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLIII.

Subhastations-Patente.

2930. Breslau den 6. October 1834. Das auf der Mathiasstraße No. 7. des Hypothekensuchs (neue No. 57.) belegene Haus und Garten, dem Bierschenk Semder gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 1147 Rthlr. 19 sgr., nach dem Rubungs- Ertrage zu 5 pro Cent aber 1034 Rthlr. 20 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 1091 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. Der Bierungstermin steht

am 21. Januar 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht. Assessor Fißau im Parthelenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein, so wie die gerichtliche Taxe kann beim Anshange an der Gerichtsstätte und auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2308. Lüben den 12. Juli 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub No. 2. zu Gugelwitz belegene, auf 716 Rthlr. gewürdigte Johann Gottlieb Seidelsche Freistelle in termino

den 13. November d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Gugelwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, und ist die Taxe an öffentlichen Gerichtsstätte und in unserer Registratur in den Amtsstunden einzusehn.

Das Gerichtsammt von Gugelwitz.

Kretschy.

2440. Arnsdorf den 8ten August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 171. zu Steinseiffen im Hirschberger Kreise gelegene, auf 30 Rthlr. 12 sgr. 6 pf. ohne Abzug der jährlichen Lasten und Abgaben per 2 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzte, dem Gottfried Freudiger gehörige Kleinhaus in termino

den 28. November c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehn. Zugleich wird der Johann Christian Gottfried Ende aus Steinseiffen modo dessen Erben, so wie der Johann Gottlieb Freudiger modo dessen Erben ebenfalls zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gemeinsame hiermit vorgeladen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Treutler.

2481.

2481. Ratscher den 14. August 1834. Wir subhastiren in dem auf
den 29. November a. c.

im Orte Raßau anberaumten Termine die sub No. 25. zu Raßau belegene,
und auf 30 Rthlr. gewürdigte Wiese von einem halben Morgen Flächeninhalt,
und kann die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingung in
unserm hiesigen Geschäfts-Locale jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsammt des Ruttergutes Raßau.

2462. Elebenthal den 2. August 1834. Das sub No. 59. zu Langwasser
belegene, den Joseph Wünschens Erben gehörige Haus, welches auf 98 Rthlr.
26 Sgr. 8 pf. ortsgerechtlich gewürdigt worden, ist ertheilungshalber zur Subhastation
gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung auf

den 20. November a. c. Vormittags 9 Uhr
anberaumten Termine im Gerichtsgebäude hieselbst einzufinden. Die Taxe und
der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2253. Schmiedeberg den 23. Juli 1834. Die zum Nachlasse des Häus-
lers und Webers Christian Gottlieb Pusch zu Wärsdorf, Hirschberger Kreises, ge-
hörige, und sub No. 92. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, ortsgerech-
tlich auf 158 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Häuserstelle soll im Wege der nothwen-
digen Subhastation

am 20. November a. c. Vormittags 11 Uhr
an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden.
Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur ein-
gesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2441. Arnsdorf den 8. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß
das sub No. 52. zu Steinsieffen im Hirschberger Kreise gelegene, auf 33 Rthl.
10 Sgr. ohne Abzug der jährlichen Kosten per 2 Rthlr. 3 Sgr. abgeschätzte, dem
Kleinhausler Gottfried Marksteiner gehörige Kleinhaus in termino

den 29sten November c.
im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die
Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden jederzeit in unse-
rer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. von Matschkaschen Herrschaft
Arnsdorf.
Trentler.

2367. Slogau den 8. August 1834. Die sub No. 5. zu Schmarlau, Stiller-
schen Antheils, im Hypothekenbuche eingetragene, auf 446 Rthlr. 18 Sgr. ge-
schätzte, dem Johann Joseph Nerlich gehörige Gärtnernahrung soll auf den An-
trag eines Real-Gläubigers in dem auf

den 22. November h. a. Nachmittags 2 Uhr
in der Erbscholtisey zu Schmarlau angeordneten Termine im Wege der nothwendigen
Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu die
Real-Interessenten und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten

voris

vorgeladen werden, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein bei den Dorfgerichten von Schmarfau eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt von Schmarfau, Stillerschen Anteils.

2487. Ratscher den 14. August 1834. Wir subhastiren in dem auf den 16ten December a. c.

im Orte Rackau anberaumten Termine die sub No. 9. zu Rackau belegene Freisgärtnerstelle nebst den dazu gehörigen 3 Scheffel Saë, Acker 156 □R. Hutungs-Acker und 57 □R. Wiesenland, alles zusammen auf 139 Rthlr. geschätzt, und bemerken hierbei, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in unserm hiesigen Geschäftslokale jederzeit eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau.

2634. Lüben den 3ten September 1834. Erbtheilungs halber soll die zum Gottlob Münterschen Nachlasse gehörige sub No. 33. in Zedlitz belegene Freistelle, taxirt auf 155 Rthlr., in termino

den 17. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zedlitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kaufsüchtige werden hterzu eingeladen, und kann die Taxe an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Freitherlich von Wechmar Zedlitzer Gerichtsamt. Kreisrch.

2650. Liebenthal den 25. August 1834. Die sub No. 508. zu Schmottseiffen belegene, auf 167 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Acker-Parzelle, dem Anton Wiesner gehörig, wird im Wege der nothwendigen Subhastation

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Lokale, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein zur Einsicht vorliegen, verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2297. Wohltau den 18ten Juli 1834. Auf Antrag des Curators der erb-schaftlichen Liquidations-Masse der verstorbenen Gutsbesitzer Niesing ged. Landeck, Justizrath Wirth, soll die zum Nachlasse des Gutsbesizers Niesing und dessen Ehefrau gehörige, zu Klein-Pongyl sub No. 9. belegene, auf 171 Rth. 9 Sgr. 6 Pf. gerichtlich taxirte Gärtnerstelle in dem auf

den 14. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert allhier anberaumten Licitations-Termine meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden hiermit die ewanigen unbekanntten Realprätendenten und namentlich der Auszügler Joseph Grass vorgeladen, um ihre Ansprüche bis spätestens zu obigem Termine allhier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren erwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präskribirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2480. Ratscher den 14. August 1834. Wir subhastiren in dem auf den 29. November a. c.

im Orte Rackau anberaumten Termine die sub No. 8. zu Rackau belegene und incl. des dazu gehörigen Ackers von 6 Morgen und des Pertinenz - Stückes sub No. 36. von 1 Scheffel 8 Meßen Afsaat auf 395 Nthlr. geschätzte Freigärtner - stelle, und bemerken dabey, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in unserem hiesigen Geschäfts - Locale jederzeit eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt des Rittergutes Rackau.

E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

2444. Krappitz den 16. August 1834. Die dem Arentator Löbel Schlesinger gehörigen Realitäten, als:

a. das am hiesigen Ringe sub No. 51. belegene Haus nebst Brandtweinsbrennerey, 2195 Thlr. 2 sgr. gewürdigt, und

b. das Polanek Vorderfeld sub No. 57. 236 Thlr. 20 sgr. taxirt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 24. November d. J. in der hiesigen Kanzley anberaumten einzigen Termine veräußert werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Da übrigens von beiden Realitäten der Besitztitel für den Schuldner noch nicht eingetragen ist, so werden alle unbekannte Real - Prätendenten hierdurch aufgefodert, ihre etwanigen Real - Ansprüche auf die sub hasta gestellten Grundstücke sofort, und spätestens bis zum Licitationstermine anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

2300. Breslau den 13 Juli 1834. Der zeitige Besitzer der im Jahre 1611. von dem Bernhard von Waldau mit den Gütern Pramsen, Schwanowitz und Fruhnau errichteten, und im Jahre 1787. in ein Fidei - Commiss verwandelten Fidei - Commiss - Stiftung der Carl Bernhard von Waldau auf Lagiewnik hat auf öffentliche Vorladung aller unbekannteten Anwärter, Behufs ihrer Ausschließung mit allen ihren Ansprüchen auf das Fidei - Commiss angetragen. Nach der Stiftungsburkunde soll das Fidei - Commiss jederzeit „in der Familie des Stifters und bei den männlichen ehelichen und von vier adelichen Ahnen gebornen Erben derer von Waldau verbleiben.

„Es wird namentlich demgemäß zur Fidei Commiss - Folge berufen:
 „der Wolf von Waidau auf Wittschütz und dessen männliche eheliche, von vier adelichen Ahnen geborne Descendenten, bei deren Versterben.

„die Vettern des Stifters aus dem Hause Klein - Rosen, und deren männliche eheliche, von vier Ahnen gebornen Descendenten, und
 „wenn von den Vettern aus dem Hause Klein - Rosen keiner so männlichen

„lichen Geschlechts beim Leben, die nächsten und ältesten Vettern,
„so lange ein männlicher Erbe von Waldern Geschlecht und Wap-
„pens in Schlessien lebt, und da kein männlicher Erbe mehr vor-
„handen, die nächsten und ältesten von vier Ahnen adelichen Ge-
„schlechts gebornen Freunde, so dem Stifter am nächsten ver-
„wandt, von Waldau Geschlechts und Wappens.

Es werden demgemäß alle unbekanntes Anwärter Behufs Anmeldung ihrer Ansprüche an das Fidei-Commiss hierdurch vorgeladen, in dem auf den 20. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Ruprecht im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen auf das Fidei-Commiss präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Rödnigl. Ober-Landes-Gericht von Schlessien.

Erster Senat.

Hundrich,

1163. Von dem Rödnigl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden
- I. Nachstehend benannte Verschollene oder deren unbekanntes Erben
- 1) der hieselbst am 8. April 1790. geborne Schneidergesell Carl August Wilhelm Walter, welcher sich im Jahre 1813. von hier entfernt, und dessen Vermögen 5 Rth. 22 Sgr. 10 Pf. beträgt;
 - 2) der hier am 8. Decbr. 1798. geborne Buchbindergesell Johann Friedr. Ferdinand Jacob Dörner, welcher sich im Jahre 1819. auf die Wanderschaft begeben, dessen Vermögen 9 Rth. 16 Sgr. beträgt;
 - 3) der hieselbst am 15. November 1798. geborne Christian Gottlob Leopold Franz, welcher von seinem Leben und Aufenthalte seit mehreren 20 Jahren keine Nachricht gegeben, und dessen Vermögen 24 Rth. beträgt;
 - 4) der von hier gebürtige Bäckergesell Carl Benjamin Biebermann, welcher sich im Jahre 1812. von hier entfernt hat, und dessen Vermögen 50 Rth. beträgt.

II. Die unbekanntes Erben folgender Personen:

- 1) der am 13. September 1832. hieselbst verstorbenen verehlichten Lohnkutscher Schuch, Caroline gebornen Glam, deren Nachlaß 12 Rth. 22 Sgr. 4 Pf. beträgt;
- 2) des hieselbst am 9. Januar 1830. verstorbenen Barbiers Ph-
hold, dessen Nachlaß 43 Rth. 9 Sgr. 4 Pf. beträgt;

- 3) der aus Trebnitz gebürtigen, 27 Jahr alten Charlotte Dauer, welche am 1. Juli 1832. im hiesigen Krankenhospitale verstorben ist, und deren Nachlaß 12 Rth. 3 Sgr. 5 Pf. beträgt;
- 4) der verwittweten Züchnergeseß Langner, Eleonore geborne Kusché, welche am 23. April 1833. im hiesigen Krankenhospitale verstorben, und deren Nachlaß 59 Rth. beträgt;
- 5) des aus Magdeburg gebürtigen Schneidermeisters Johann Andreas Friedrich, welcher am 4. Mai 1833. im hiesigen Krankenhospitale verstorben, und dessen Nachlaß 11 Rthlr. 27 Sgr. 9 pf. beträgt;
- 6) der aus Brieg gebürtigen, am 20. December 1832. hieselbst verstorbenen Soldaten Wittwe Maria Ludwig gebornen Kettig, deren Nachlaß 82 Rth. beträgt;
- 7) der verwittweten Chyrurgus Rave, Maria gebornen Lopez, angeblich aus Pombal in Portugall gebürtig, welche hierorts am 5ten März 1828. verstorben, deren Nachlaß 10 Rthlr. 5 Sgr. 10 Pf. beträgt;
- 8) der unverehlichten Johanna Dorothea Louise Gröschel, welche am 26sten December 1831. hieselbst verstorben, deren Nachlaß 42 Rth. beträgt;
- 9) der von hier gebürtigen unverehlichten, 62 Jahr alten Locken- und Seiden-Arbeiterin Juliane Charlotte John, deren Nachlaß 30 Rth. beträgt;
- 10) der aus Brieg gebürtigen Soldaten-Wittwe Maria Ludwig gebornen Kettig, welche hieselbst am 20. December 1832. verstorben, und deren Nachlaß 29 Rth. beträgt;
- 11) des von hier gebürtigen unverehlichten Dienstmädchens Louise Kößler, welche am 1. October 1831. 28 Jahr alt im Kranken-Hospitale der Elisabethinerinnen verstorben, deren Nachlaß 26 Rth. 5 Sgr. 9 Pf. beträgt,

hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 28. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumten Termine zu erscheinen und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verschollenen oder der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die Verschollenen für tod erklärt, die unbekanntten Erben aber mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß vorbenannter Verschollenen und Verstorbenen ausgeschlossen, und wird solcher den sich mel-

den

benden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kammerei als herrenloses Gut übereignet werden.

Breslau den 18. März 1834.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz
von Blankensee.

2919. Briege den 26. September 1834. Nachdem über den Nachlaß des im Jahre 1810. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Christoph Bräunert wovon die Activmasse mit Einschluß des zu derselben gehörigen Hauses auf circa 4245 Rthlr. 18 Sgr. 1 Pf., die Passivmasse aber ohne die Legate auf circa 5000 Rthlr. sich beläuft, der Conkurs eröffnet worden, so ist zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger ein Termin auf den 29. Januar 1835. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel angesetzt worden. Dieselben werden aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in dem Termine aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzubringen, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2920. Reichenbach den 9. September 1834. Ueber den im 10157 Rthlr. 13 Sgr. 10 pf. größtentheils in Grundstücken bestehenden und mit 8351 Rthlr. 1 Sgr. 3 pf. Schulden belasteten Nachlaß des zu Ober-Pellau verstorbenen Fleischer und Gerichtsscholzen Carl Friedrich Bischoff ist ex decreto von heute auf den Antrag seiner Erben der erbchafeliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung sämtlicher Gläubiger rücksichtlich ihrer Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit derselben auf den 24. Januar 1835.

im Gemein-Logis zu Gnadenfrey anberaumt worden. Sämtliche unbekanntem Erbschafts-Gläubiger werden demnach hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden und durch Vorlegung der in Händen habenden Schuld-Urkunden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und demnächst das Weitere, der Ausbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Zugleich werden denjenigen, welche verhindert werden sollten, persönlich in diesem Termine zu erscheinen, die Justiz-Commissarien Lessing hieselbst, Ranther zu Nimptsch und Salomon zu Frankenstein als Stellvertreter vorgeschlagen, an deren einen sie sich zu wenden und mit Information und Vollmacht noch vor dem Termine zu versehen haben.

Das Majorat von Polenz Ober-Pellau Gnadenfreier Gerichtsamt.
Wishura.

2934. Fessenberg den 3. Oktober 1834. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des im April 1833, zu Groß-Graben verstorbenen Freistellenbesitzer Gottlieb Gurn ist über dessen Nachlaß, welcher mit Inbegriff der dazu gehöri- gen, am 19. Oktober 1834, gerichtlich auf 841 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. taxirten Freistelle nach Anleitung des Inventariums und dessen spätere Rectificirung auf 958 Rthl. 2 Sgr. 2 Pf. ermittelt worden, unterm heutigen Dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Gottlieb Gurn werden daher aufgefodert, zur Anmeldung ihrer Forderungen, so wie zu deren Verificirung sich

den 8ten Januar 1835.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Graben Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine entweder in Person oder durch zulässige mit der gesetzlichen Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und durch sofortige Beibringung der über die Richtigkeit ihrer Forderungen etwa in Händen habenden Akkunden nachzuweisen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen bloß an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Graben.

M ü h l e n b a u.

2594. Gleiwitz den 30. August 1834. Der Wassermüller Alexander Duteslinsky zu Groß-Sierakowitz ist Willens, bei seiner Mühle ein neues Mählrad zu bauen, um dadurch dahin zu gelangen, daß er ein Wasserrad zum Mahlen, und eins zur Brettmühle gewinnt.

Dem Publico, besonders demjenigen, welche ein Interesse dabel zu haben vermeinen, wird auf den Grund des Rescripts einer Königl. Hochlöbl. Regierung, Abtheilung des Innern zu Oppeln vom 5. Juli a. c. und in Folge der im §. 6. des Edikts vom 28. Oktbr. 1810. enthaltenen Vorschrift dieses Vorhabens hiermit bekannt gemacht, und werden zugleich alle diejenigen, welche durch die beabsichtigte Mähl-Veränderung eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, aufgefordert, ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist und spätestens in termino unico et peremptorio

den 25sten Oktober a. c.

in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und dem H. Duteslinsky der Consens zur Errichtung dieses Werkes erteilt werden wird.

Der Kreis-Landrath

von Gröding.

Mittwoch den 22. October 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Subhastations-Patente.

2915. Briesg den 26. Septbr. 1834. Das zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Christoph Bräunert gehörige, in hiesiger Stadt sub No. 437. gelegene Haus, auch Fabrickgebäude genannt, nach dem Material- und Werthe auf 3598 Rthlr. 15 Sgr. 9 Pf., und nach dem Ertragswerthe auf 3407 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Der einzige Licitationstermin ist auf

den 29. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thiel an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt worden. Die Ausfertigung der Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden. Die Prediger Clemenschen Kinder, deren Aufenthalt und Namen nicht bekannt, werden als Realgläubiger zu diesem Termine gleichfalls vorgeladen, mit dem Bemerkten, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit Ertheilung des Zuschlags wird verfahren werden. Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2914. Ketschenbach den 7. October 1834. Auf den Antrag der Realgläubiger ist das dem Weder Christian Hähnel gehörige fol. 4. zu Schmiedegrund hiesigen Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 65 Rthlr. taxirte Haus zur Resubhastation gestellt, und zu dessen öffentlichen und gerichtlichen Verkauf ein Termin auf den 29. Januar 1835.

in der Gerichts-Kanzley zu Steinseifersdorf anberaumt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Steinseifersdorfer Güter.

Witkura.

2935. Caroltsh den 10. October 1834. Auf den Antrag der Real-Interessenten soll die George Friedr. Dießliche Gärtnernahrung No. 24. zu Alt-Bilawa, welche am 15. October 1827. gerichtlich auf 313 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden ist, in nothwendiger Subhastation in termino

den 5. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr an den Meißbietenden auf dem hiesigen Schlosse veräußert werden. Die Taxe und

wird der neuste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen, die Bedingungen aber werden im Termine entworfen.

Fürstenthums • Gericht Carolath.

2931. Kreuzburg den 7. October 1824. Beaufs der Erbtheilung werden auf den Antrag der Erben von dem zum Nachlaß des verstorbenen Kreis • Justizrath Leichert gehörigen Grundstücken:

a. der Garten No. 39. auf dem Unterhaken hier, incl. Umzäunung und Gartenhaus, auf 380 Rthl. gerichtlich abgeschätzt;

b. die Erbpachtgerechtigkeit auf das hinter den Tuchrähmen belegene städtische Wiesenstück sub lit. B., gerichtlich auf 417 Rthl. gewürdigt, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 7. Februar 1835.

an unserer Gerichtsstätte verkauft werden. An Licitationsbedingungen werden aufgestellt:

- 1) daß die Zahlung des Meistgebotes vor der Uebergabe baar ad depositum erfolgen muß;
- 2) daß der Verkauf in Pausch und Bogen ohne Vertretung der Taxe geschieht;
- 3) daß dersentige Licitant dessen Zahlungsfähigkeit nicht notorisch ist, vor Zulassungen zum Bieten eine Caution von 100 Rthl. leisten muß, und erfolgt übrigens nur dann der Zuschlag, wenn das Gebot von den Erbesinteressenten und aus als delegirter obersvormundschaftlicher Behörde genehmigt ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht.

3941. Reichenbach den 13. October 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Johanne verwit. Zellgiebel geb. Zwißler gehörige Bauergut von 6 Ruthen Acker sub No. 45. zu Güttermannsdorf, welches seinem Auszuge • Ertrage nach auf 1275 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 23. Januar 1835. im herrschaftlichen Schlosse zu Güttermannsdorf.

anstehenden peremptorischen Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch einladen. Die Taxe und der Hypothekenschein dieses Bauerguts können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Güttermannsdorf.

Wichura.

2955. Reichenbach den 16. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem George Friedrich Michael gehörige, zu Steinsieffersdorf Reichenbacher Kreise, belegene, Fol. 57. des Hypothekenbuchs eingetragen • Freizehaus, wozu 12 Schffel Acker gehören, und welches dorfgerichtlich auf 591 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, in dem auf

den 29. December d. J. Vor- und Nachmittags

in der Gerichtskanzlei zu Steinsieffersdorf anstehenden peremptorischen Verdingstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der Status des Grundstücks können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Steinsieffersdorfer Güter.

Wichura.

2622. Namslau den 23. August 1834. Die sub No. 1. zu Krickau belegene, aus einem Wohnhause, einem Garten von 2 Schfl. Nusssaat und 22 Schfl. Preussisches Maas guten Korn- und Weizen-Boden bestehende, vordersgerichtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzte Arronde soll wegen Schulden in termino den 30. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in loco Krickau anderweit öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Krickau.

2716. Fürsteneck den 27. August 1834. In nothwendiger Subhastation soll das auf 70 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Johann Gortli v. Walpersche Altrosbothaus No. 2. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf den 2. Januar 1835 Nachmittags 3 Uhr hter selbst anberaumten Verdingstermine verkauft werden. Die Taxe dieses Grundstücks und der neunte Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Hochbergisches Gerichtsammt der Herrschaften Fürsteneck und Rohndorf.

2342. Breslau den 23. Juli 1834. Das auf der Eschepine No. 16. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, den Erbfaß Preulerschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialenwerthe 960 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 760 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 860 Rthlr. Der peremptorische Verdingstermin steht am 27. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann demnächst in dem Auszuge an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1469. Guttentag den 28sten März 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die dem Carl Davor zugehörige, sub No. 1. des Hypothekenbuchs von Lissa belegene Kretschamsbesitzung, deren Werth auf 2767 Rthlr. gerichtlich ermittelt worden, in den Fictations-Terminen

- 1) den 23sten Juli c.
- 2) den 25sten September c.
- 3) den 27sten November c. a.

wobon der letztere peremptorisch ist, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr, und zwar in den beiden ersten Terminen in unserm Gerichts-Local zu Guttentag, in dem letzteren hing gen in Koschanowitz auf dem dortigen herrschaftlichen Schlosse an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.
 Gerichtsamt der Herrschaft Koschanowitz.

2703. Carlshof den 30. August 1834. Auf den Antrag eines Wittelhenshümers haben wir zum öffentlichen notwendigen Verkauf der, gegenwärtig im Naturalbesitze des Jacob Kaczmarczyk befindlichen, auf 200 Rthlr. gewürdhigen zu Raklo sub No. 7. belegene, und aus einem Wohngebäude mit Stallung, Hofraum, Garten und 43 Morgen 52 Q. R. Acker bestehenden Possession, einen Veräußerungstermin auf

den 22. December c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäfts-Local angelegt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu diesem Termine hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Subhastations-Interessenten dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur elugesehen werden.

Das Gerichtsamt der Gräflich Heutel von Donnersmark Deuthner Slemianowitzer Herrschaften.
 Richter.

3940. Breslau den 16. Oktober 1834. Zum notwendigen Verkaufe der Franz Pischkeschen Freistelle von 10 Morgen zu Raake bei Auras sub No. 83. Haus No. 12. belegen, ortsgerechtlich auf 279 Rthlr. 10 taxirt, ist ein neuer Termin auf

den 26. November d. J. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Auras anberaumt. Kauflustige werden hierzu eingeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei hierseibst (Neumarkt No. 30.) und in Auras einzusehen.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.
 Klingberg.

Edictal-Citationen.

2746. Glogau den 14. September 1834. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden auf den Antrag des Bauergutsbesizers Joseph Maruffe aus Suseuschel alle diejenigen Prätendenten, welche von dem angeblich verloren gegangenen Hypothekenscheine vom 4ten May 1817. über 15 Rthlr. eingetragen auf der Hausstelle No. 17. zu Medlau, Glogauer Kreises für den Bauergutsbesizer Joseph Maruffe aus Suseuschel, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Bruch-Inhaber Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angelegten peremptorischen Termine

den 20. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in

In der Behausung des Justitarii entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad protocollum anzumelden und zu beschwören, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angezeigten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein lammewährendes Stillschweigen anferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei der verhafteten Händlerstelle, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gesetzt werden.

Das Gerichtsam von Moclau.

Bauch.

580. Freiburg den 15. Februar 1834. Auf den Antrag zweier Geschwister wird der im Frühjahr 1805. von hier nach Stettin ausgewanderte, und seit dem Herbst ej. a. verschollene Schuhmacherselle Sigismund Gottlieb Wäzold, geboren den 5. März 1786., so wie dessen etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich bei uns schriftlich oder persönlich spätestens im Termine den 2ten December d. J. zu melden, widrigenfalls derselbe für tod erklärt, und sein Vermögen seinen sich gemeldeten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Königliche Stadtgericht.

2197. Hermsdorf unterm Rynast den 12. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorbenen Bauers und Bleichers Siegmund Doletschall No. 18 alldier, über dessen Nachlaß der erbshafliche Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden ist, und wir in Folge dessen einen Liquidations- und Verifikationstermin auf

den 31. October c. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley vor dem Justiz-Assessor Herrn Egbo ange-
setzt haben, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefodert, in diesem Termine in Person, oder durch gesetzlich zulässige und mit ausreichender Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an die erbshafliche Liquidations-Masse anzumelden, deren Richtigkeit durch Production der hierüber sprechenden Urkunden zu bescheinigen, oder durch Angabe sonstiger Beweismittel zu unterstützen, und die weitere rechtliche Verhandlung hierüber zu gewärtigen, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldend-n Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Denen, welche ihre Gerechtsame durch einen Mandataribus wahrnehmen lassen wollen, werden die Herren Justizcommissions-Rath Hältschwer und Justizcommissar Wou zu Hirschberg in Vorschlag gebracht.

Reichsgräflich Schaffgotsch Landesherrliches Gericht.

2188. Hirschberg den 16. Juli 1834. Nachdem nunmehr die Auslösung der zeitlich zu Erdmannsdorf bestandenen sogenannten allgemeinen Credit- und

Waisenkasse beschloffen worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Bescheinigung aller Anforderungen an diese Kasse einen Termin auf

den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Erdmannsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt. Ewanlige unbekannte Kassengläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem angegebenen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Anforderungen an die allgemeine Credit- und Waisenkasse zu Erdmannsdorf für verlustig erklärt werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Privat-Herrschaft Erdmannsdorf.
Günther.

Aufgebot unbekannter Testamentserven.

2948. Glogau den 9. October 1834, Von dem unterzeichneten Königlichen Ober Landes-Gerichte wird bekannt gemacht, daß in dessen Deposito sich folgende Testamente befinden, als:

- 1) das Testament der von Briesenschen Eheleute de praes. 10ten Mai 1747;
- 2) das Testament der von Gellhorn de praes. 26. October 1772;
- 3) das Testament des von Seydlich de praes. 24. März 1774;
- 4) das Testament der verwittweten von Busse geborne von Pöben de praes. 29. März 1774;
- 5) das Testament des Lieutenants von Schwerin de praes. 13ten Juli 1778;
- 6) das Testament der Anna Barbara von Eicke geborene von Unruh de praes. 3. Juni 1703;
- 7) das Testament des Friedrich August von Gersdorf de praes. 6. December 1776;
- 8) das Testament des Rudolph Wilhelm von Kyuw de praes. 9. August 1738;
- 9) das Testament der Herzoglichen Eheleute Gottlob Benjamin und Beate Elisabeth geborne Engelmann de praes. 25ten August 1768;
- 10) das Testament der Adelsheid Auguste von Warmdorf geborne Freiin von Kielmanns. Egg Frau auf Schanborn de praes. 23ten August 1691;
- 11) das Testament der verwittweten Heinrich, Anne Helene geborne Rättschin de praes. 18ten August 1768;

- 12) das Testament der Christiane Louise von Gersdorf geborne von Höberg de praes 20. October 1770.;
- 13) das Testament des Johann Caspar von Nostitz auf Zentendorf de praes. 19ten Februar 1687.;
- 14) das Testament der Anne Brigitte von Gablens geborne von Eschirnhauß zu Rieslingswalde de oblato 21. April 1706.;
- 15) das Testament der Handelsmann Luckschen Eheleute Christian Friedrich und Johanne Christiane Erdmuth geborne Schlenke zu Lobau de oblato 11. November 1745.
- 16) das Testament des Fräulein Barbara Elisabeth Gottliebe von Nostitz de oblato 4ten April 1770.;
- 17) das Testament des Maximilian Adolph von Gersdorf de oblato 15. October 1721.

Da seit der geschehenen Niederlegung dieser letztwilligen Verfügungen mehr als 56 Jahre verlossen sind und während dieser Zeit weder die Publication von Jemand nachgesucht, noch sonst von dem Leben und Aufenthalte der Testatoren etwas zuverlässiges bekannt geworden ist, so werden in Gemäßheit §. 218. Titel 12. Theil I. des allgemeinen Landrechts alle, welche an diesen Testamenten ein Interesse haben können, hierdurch angefordert, sich binnen 6 Monaten zu melden, und die Publication nachzusuchen.

Königliches Ober. Landes - Gericht von Niederschlesien und der
Lausitz. von Göhe.

V e r p a c h t u n g.

2952 Da in dem am 30. vorigen Monats abgehaltenen Termine zur Verpachtung des Straßendüngers oder der Schoor-Erde, welche auf dem Düngerplatze vor dem Nicolaithore ohnweit Siebenhuben abgeschlossen wird, auf anderweitige 3 Jahre vom 1. Januar 1835. bis zum 31. December 1837. kein annehmliches Gebot erfolgt ist, so haben wir Behufs dieser Verpachtung einen neuen Pöcitations-Termin auf den 28. dieses Monats anberaumt, zu welchem Pachtlustige Vormittags 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale sich einzufinden und ihre Gebote daselbst abzugeben, hierdurch eingeladen werden.

Die

Die Pachtbedingungen liegen bei dem Rathhaus-Suspector Aug.
zur Einsicht bereit.

Breslau den 17. October 1834.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannter.

2944. Landeshut den 16. October 1834. Es ist am 11. October d. J.
in der Waldung des Scharfschen Bauergutes sub No. 67. zu Hermisdorf
bei Grünau ein schon gänzlich in Verwesung übergegangener männlicher Leich-
nam, welcher mit einem durch einen Strick um den Leib festgehaltenen zerris-
se nen grauen Tuchmantel mit rothem Kragen, einer bunt manchsteinen Weste
und Stiefeln, so wie einen alten Filzhat bekleidet gewesen ist, aufgefunden
worden. Alle diejenigen, welche über die persönlichen Verhältnisse des Denat
eine Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, hieron am 18. No-
vember d. J. dem Herrn Referendarlus Martini im hiesigen Amtlokal
Anzeige zu machen. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

A u c t i o n.

2951. Breslau den 18. October 1834. Montag den 27sten October d. J.
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden die Nachlass-Effecten des Student Jean
August d'Aut Gyraud, bestehend in einigen Pretiosen, Wäsche, Kleidungsstü-
cken und Büchern im Auctions-Zimmer des hiesigen Königl. Ober- Landesgerichts
gegen sofortige Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

Dehnisch, D. L. Ger. Secret., v. Com.

Donnerstag den 23. October 1834

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. LXIII.

Subhastations - Patente.

2959. Ratibor den 26. September 1834. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Groß-Strehliger Kreise belegenen, im Jahre 1832, auf 31,882 Rthlr. 13 Sgr. 5 pf. abgeschätzten Ritterguts Koswadze, für welches in termino den 24. Septbr. c. ein Meistgebot von 25000 Rthlr. abgegeben worden, ein neuer Termin auf

den 8. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühnemann in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag des Gutes an den Meist- und Besitztenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragen, jedenfalls der herr ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schl. sten.
Sack.

2960. Schloß Ratibor den 14. October 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers ist der den Joseph und Johanna Schreyshen Eheleuten resp. deren Sohne Caspar Schrey gehörige, sub No. 1. des Hypothekenbuchs von Niedane getragene Kretscham, welcher gerichtlich auf 170 Rthlr. 26 Sgr. geschätzt worden, sub hasta gestellt, und zu dessen Verkaufe ein neuer Licitations-Termin auf

den 1. December c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden. Herzogliches Ratiborsches Gerichtsam der Güter Binkowitz, Altendorf zc.

2961. Schloß Ratibor den 14. October 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das der Philipp Siegler'schen Wittve und Erben

gehörige, gerichtlich auf 630 Rth. 10 Sgr. 6 Pf. taxirte, in der Vorstadt Brun-
ken hieselbst sub No. 16. des Hypothekenscheins gelegene Wohnhaus und Gar-
ten und haben einen neuen Licitations-Termin auf

den 1. Dezember c. um 10 Uhr Vormittags
in hiesiger Gerichtskanzlei angelegt, wozu wir Kauflustige hiedurch einladen.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schlechtlichen Zeit in
hiesiger Gerichtskanzlei einzusehen, und wird bemerkt, daß die Wittve Fiegler
lebenslänglich freie Wohnung oder Zahlung eines Mietzinses von 10 Rthl. von
dem Ersterher begehrt.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowiz, Altendorf etc.

2927. Reichenbach den 9ten September 1834. Im Wege der Execution
wird zum Verkaufe des sub No. 16. des Hypothekenscheins und No. 365. der
Häuser zu Peterswaldau Königlichem Antheils belegenen Hauses nebst Garten ein
einziges Bietungs-Termin coram Deputato, Herrn Assessor Freyherrn von Putz-
kammer auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte auf

den 5. Februar 1835. Nachmittags 3 Uhr
angesezt. Die gerichtliche Taxe des Grundstücks ist materialiter auf 303 Rthlr.
und ertragweise auf 740 Rthlr. ausgefallen. Die Taxe und der neueste Hypo-
thekenschein können in unserer Registratur eingesehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2616. Namslau den 2. September 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der
unter No. 1. zu Klein-Hennersdorf, Namslauer Kreises, gelegenen, dorfgerichte-
lich auf 300 Rthlr. geschätzten Thomas Fuchschen Freistelle steht auf

den 29. December d. J. Nachmittags 2 Uhr
in loco Klein-Hennersdorf Termin an. Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedin-
gungen können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Klein-Hennersdorf.

2759. Sagan den 16. Septbr. 1834. Die zu Reichenau, Priebusser Kreises
sub No. 23. belegene, auf 349 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. taxirte Häusler-Nahrung
soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 20sten December d. J. Vormit-
tags 10 Uhr auf dem hiesigen Herzoglichen Landhause verkauft werden. Die Taxe
und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Sagensches Rent-Cammer-Justizamt.

2707. Schimischow den 11. September 1834. Das Bauergut No. 26.
zu Grodzisko, Groß-Strehliger Kreises, dem Urban Hadron gehörig, auf
443 Rthlr. 25 Sgr. geschätzt, wird im Wege der Execution in termino

den 23. December d. J. Nachmittags 2 Uhr hieselbst sub-
stret. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Regi-
stratur.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimischow.

2742. Schweidnitz den 29. August 1834. Die dem Benjamin Girndt zu Leuthmannsdorf B. G., sub No. 10. gehörige, ortsgerechtlich auf 1410 Rth. abgeschätzte sogenannte Obermühle soll auf Antrag eines Realgläubigers meißbierend verkauft werden, und ist hierzu ein Termin auf

den 30. December Nachmittags 3 Uhr in unserm Gerichtsfokale anberaumt worden, wozu Kaufsüchtige mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß die Taxe und der Hypothekenschein jederzeit bei uns in Augenschein genommen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

2103. Glogau den 17ten Juni 1834. Alle unbekanntes Gläubiger der zu Halbau verstorbenen verwitweten Gräfin von Gessler über deren Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, werden unter der im §. 85. Tit. 51. Thl. I. Allgem. Gerichts-Ordnung enthaltenen Warnung hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 15. November 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Ober-Landesgerichts-Assessor Ribbentrop ansehens den Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu rechtfertigen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Laußiz.
v. Göge.

2275. Oppeln den 1. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das Schulds- und Hypotheken-Instrument über die auf dem halben Quart-Acker in der Beuthner Vorstadt No. 23. sub Rubr. III. No. 1. hastenden 400 Rthlr. für Johann Kellermann vom 15. May 1821. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Betheilsinhaber Anspruch zu machen hätten, werden, da gedachtes Schuld- und Hypotheken-Instrument verlohren gegangen, indem solches in dem Nachlasse der verstorbenen Frau Seifensiedermeister Krumborn geb. Drosdatius als Schuldnerin, obgleich das Capital bezahlt ist, — nicht vorgefunden worden, zu dem auf

den 21. November 1834. angefesten Termine zur Anmeldung und Justification ihrer Ansprüche vor dem Deputirten, Stadtgerichts-Assessor Lange, hiermit vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen auf das quaest. Schulds- und Hypotheken-Instrument werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.
(gez.) Luge. Lange.

2315. Ratibor den 16. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des vormaligen Bürgermeisters Precht der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekanntes Gläubiger

des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizrath Kretschmer auf

den 17. November 1834. Vormittags 10 Uhr ausstehenden Termine in unserem Gerichtsslokale ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Denjenigen Gläubigern, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Herr Justiz-Kommissarius Stanjeck II. vorgeschlagen, an welchen sie sich wenden, und ihn mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts-Teilung.

2953. Langenbielau den 11. October 1834. Da die gerichtliche Theilung des Nachlasses des am 13ten Juli d. J. hieselbst verstorbenen Dominial-Rendanten Johann Christian Heinrich Weiß unter dessen gesetzlichen Erben in Kurzem bevorsteht, so wird solches auf Antrag der Letztern den etwanigen unbekanntem Nachlassgläubiger zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame, nach Maßgabe S. 137. seq. Tit. 17 Th. I. des Allgemeinen Land-Rechts bekannt gemacht.

Gräflich Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.

Heege.

Rosemann.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2869. Dels den 26. September 1834. Vor unterzeichneten Gerichte haben unterm 25sten huj. m. die Oberamtman Barneth'schen Eheleute, Gottlieb Samuel Barneth und Christiane Charlotte geb. Richter, nachdem sie ihren Wohnsitz zu Weitsdorf, im Fürstenthum Dels genommen haben, die unter Eheleuten bürgerlich n Standes im Fürstenthum Dels obwaltende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Herzogl. Braunschweig-Del'sches Fürstenthums-Gericht.

Eleinow.

Subhastations-Aufhebung.

2954. Schloß Tost den 6. October 1834. Auf Antrag des Extrahenten werden die Subhastationen der frei gewordenen Bauerstellen No. 22. und 25. zu Kottlischowitz, No. 27. zu Dombrowka und No. 4. zu Klein-Kottulin in den Terminen den 27ten und 28ten November und 2ten und 4. December c. a. bis auf Weiteres zurückgenommen.

Das Reichsgräflich von Gaschlusche Gericht der Herrschaft Tost und Pelskretscham.

Foitsch.

Freitag den 24. October 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLIII

Sicherheits - Polizei.

2963. Meisse den 20ten August 1834. (Steckbriefs Wiederruf.) Der mittelst Steckbriefs vom 26. März 1832. und 3. Februar 1833. verfolgte Reifewitz gewesener Garde - Miltellarie, Korps - Reservist ist aufgegriffen und eingeliefert worden. g.)

Das Königl. Inquisitorial.

Subhastations - Patent.

2965. Slogau den 16. October 1834. Die sub No. 11. zu Kottwitz belegene, den Gottfried Winklerschen Erben gehörige Dreschgärtnerstelle, auf 380 Rthl. taxirt, soll Ertheilungshalber im Wege der Subhastation auf

den 3. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichts - Locale zu Kottwitz verkauft werden. Die Taxe und der neusse Hypothekenschein ist in der Kanzley des Justitiarll einzusehen. Die Kaufbedinungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsammt von Kottwitz.

Hertel.

2949. Srelegau den 10ten October 1834. Das den Treutlerschen Erben gehörige sub No. 70. auf dem Gräben - Damme belegene Haus nebst Garten und Brandweindrennerey - Gerechtigkeit, gerichtlich auf 880 Rthlr. taxirt, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle bestz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hlermit aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 29. Januar 1835.

anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadt - Gerichts - Assessor Paul in unserm Geschäft - Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß stattfindet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2892. Gofschütz den 7. Octobr 1834. Zur notwendigen Subhastation der zu Neudorf, Wartenbergischen Kreises, belegen n, dem Rathes Choja zugehörigen, auf 150 Rthlr. abgeschätzten Halbbauerstelle steht ein Dictungstermin auf

den

den 29sten Januar a. f.

in hiesiger Gerichtskanzlei an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Ständesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Ständesherrschaft Goschütz.

3891. Breslau den 26sten September 1834. Das am Ringe No. 574. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. belegene Haus, den Geschwistern Krischte gehörig, soll Behufs der Theilung im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialien, Werthe 2506 Rth. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 15571 Rth. 19 Sgr., und nach dem Durchschnittswerte 12038 Rthlr. 27 Sgr. 9 Pf. Der Versteigerungs-Termin steht

am 16. May 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgericht, Assessor Kristen im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besigfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dielem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Proto-Koll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die neuste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht.

von Wedel.

2419. Leobschütz den 13. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation der dem Leopold Dittmer gehörigen sub No. 12 in Kößling belegenen, auf 615 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. excl. der Gebäulichkeiten gerichtlich abgemärdigten Bauerwirtschaft verfügt, und der Versteigerungs-Termin auf

den 24. November dieses Jahres

in Stolmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und es wird hierbey bemerkt, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürstlich-bischöfliches Gerichtsamt des Rattscherschen Distrikts.

2765. Egarowan; den 5ten Septbr. 1834. Das im Oppelnschen Kreise im Dorfe Klein-Döbern sub No. 2 belegene Pampuchische Freyhauergut, auf 824 Rthlr. 5 Sgr. tarirt, soll Behufs Befriedigung mehrerer Gläubiger im Versteigerungstermine

den 23. December 1834. im Orte Klein-Döbern Nachmittags 2 Uhr subhastirt werden. Alle Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können die Taxe in der hiesigen Gerichts-Kanzlei einsehen.

Königl. Justizamt.

Buchwald.

2405. Frankenstein den 21. Juny 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, in Bärwalde, Münsterbergischen Kreises belegene, mit No. 3. bezichneten Fleischerei des Anton Herrmann, welche dorfgerechtlich auf 200 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht auf

Den 1. December a. c. um 10 Uhr Vormittags
in der Landesherrlichen Gerichts-Kanzley hieselbst, der einzige Termin an. Die
Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in
der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.
2287. Leobschütz den 19. Juli 1834. Auf den Antrag der Kirchenvor-
steher zu Ratscher ist die nothwendige Subhastation der den Valentin und Anna
Maria Teczjerowsky'schen Eheleute gehörigen, sub No. 10. in Stolzmuß belege-
nen, auf 45 Rthlr. gerichtlich abgemächtigten Robothgärtnerstelle verfügt, und
der peremptorische Bietungstermin auf

den 24sten November d. J.
in Stolzmuß angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher auf-
gefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden, ihre Gebote abzugeben,
und es wird hierbei bemerkt, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die
Kaufbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Hürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Ratscherschen Distrikts.
2461. Freystadt den 15. August 1834. Das in der Färbegasse vor dem
hiesigen Saganer Thore sub No. 102. belegene Wohnhaus, welches auf 162 Rth.
29 Sgr. 6 pf taxirt worden, so wie der vor dem Saganer Thore in der Todtengasse
sub No. 24. belegene, und auf 32 Rthlr taxirte Garten sollen auf Antrag der
Erben des Besitzers George Friedrich Staub öffentlich entweder einzeln oder zu-
sammen an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hierzu einen Ter-
min auf den 2ten December d. J. in dem Stadtgerichts-Local anberaunt, wozu
bezahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxen sind in unserer
Registratur alle Morgen in den Wochentagen einzusehen, und die Kaufbedingun-
gen werden im Termine entworfen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

2722. Mittsch den 11. August 1834. Auf den Antrag der Freigärtner
Gottlieb Dehmelschen Erben ist die Subhastation der sub No. 8. zu Ober-
Tworzimirke belegenen Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf
225 Rthlr. 6 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher
alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angelegten Bie-
tungstermine

am 22. December c. Vormittags um 10 Uhr
im Terminszimmer des Gerichts zu erscheinen.

Das Gerichtsamt von Ober Tworzimirke.

S d we.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2443. Hirschberg den 2. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt,
daß das sub No. 138. zu Straupitz gelegene, auf 12 Rth. 25 Sgr. abgeschätzte
Haus in termino

den 22sten November 1834.
im hiesigen Gerichtslokale vor dem Hrn. Referendarius Cops im Wege der noth-
wendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe, die Kaufbedin-
gungen

din,

Singungen und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche auf dieses Grundstück ein Realrecht zu haben glauben, aufgefordert, sich in termino den 22. November c. einzufinden, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2460. Freystadt den 5. August 1834. Das in der Großner Vorstadt hiesig selbst sub No. 40. belegene, noch auf den Johann Karl Krüger eingetragene, und auf 83 Rth. 10 Sgr. 6 Pf. taxirte Wohnhaus nebst Zubehör soll im Wege der notwendigen Subbstation verkauft werden, und haben wir hierzu einen peremptorischen Termin auf

den 1. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr und
Nachmittags 4 Uhr

im Stadtgerichts-Lokale anberaumt, wozu Kaufslustige hiermit vorgeladen werden. Die Taxe kann alle Morgen in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Erben des Johann Karl Krüger, als der Töpfer Johann Gottfried Gregor, Tuchmacher Johann Karl und Johann Gottlob Gregor, Geschwister Krüger, resp. der n. Erben, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu diesem Termine mit vorgeladen.

Königl. Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

2874. Breslau den 3. Oktober 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Brauer Wilhelm Heide und dessen Ehefrau Johanna geb. Kirsch bei dem beabsichtigten Umzuge von der Dblauer-Strasse No. 11. in die Dder-Vorstadt in die Nähe des Schießwerders, in Folge des am 30. September 1834. gerichtlich errichteten Vertrages die am letzt genannten Orte nach dem Wenzeslauschen Kirchen-Nachte statfindende Gütergemeinschaft in jeder Beziehung gegenseitig ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
von Blankensee.

2873. Breslau den 2. Oktober 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bäckermeister Friedrich Wilhelm Zigel und dessen Ehefrau Susanna Dorothea Bloch bei dem beabsichtigten Umzuge aus der Stadt in die Dblauer Vorstadt auf die Klosterstrasse No. 27. in Folge des am 1. Oktober 1834. gerichtlich errichteten Vertrages die am letzt genannten Orte nach dem Wenzeslauschen Kirchen-Nachte statfindende Gütergemeinschaft in jeder Beziehung gegenseitig ausgeschlossen haben.

Königliches Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
von Blankensee.

Sonntag den 25. October 1834.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XLIII.

Substitutions - Parente.

2970. Neustadt den 15. October 1834. Die sub No. 204. in Langebrücke, Neustädter Kreses in Oberschlesien gelegene, zur Assessor Schöpptschen erbchaftlichen Liquidationsmasse gehörige massive mit 2 großen Arbeitsrädern versehene Schaafe-Wollspinnerei nebst den dazu gehörigen durch Wasser in Betrieb gesetzten Maschinen, soll nothwendig subhastirt werden. Grundstück, Gebäude und Spinnmaschinen sind im Jahre 1830. auf 14 157 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden. Die Spinnmaschinen bestehen: in acht complecten Krazmashinen, und zwar vier Netz- und vier Lockenreiche, in vier complecten Vorspinn- u. zwölf complecten Fetspinnmaschinen, in zwei Wölfen, in drei Haspeln und einer Zwirnmashine. Auch sind vorhanden die im obigen Taxwerth nicht mit begriffenen Maschinen zu der Tuchsheer-Anstalt, als: zwei Pressen, eine warme und eine doppelte Stichpresse, eine Decartiermaschine, eine Rauchmaschine, eine Bürstmaschine, fünf Scheertische, zwei Amerikanische Scheertische, eine Schelfmaschine, zwölf Schack Papierpäne und dergl. Zur Abgabe der Gebote ist ein einziger Termin auf

den 23. May k. J. Vormittags um 9 Uhr

in loco Langebrücke in dem dasigen Fabric-Gebäude angesetzt. Die vorhandenen Maschinen können nach Belieben der Kauflustigen einzeln erkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zur Einsicht vorhanden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

2946. Breslau den 26. September 1834. Die zur Minder Freien-Standesherrschaft Freyhan ehemals gehörige, und jetzt selbstständige Gräflich Malzhanische Fideicommiss-Herrschaft Collande, bestehend aus den Rittergütern Collande, Bartnick und Wildbahn nebst der Kolonie Halbau und dem inkorporirten Bestandtheilen des ehemaligen Erbscholtisei-Gutes zu Bartnick und der Wassermühle an der Breslawitzer Grenze ist bereits am 13. März 1830. auf Andringen mehrerer Hypotheken-Gäubiger zur Subhastation gestellt worden. Nachdem die zur Sprache gekommenen Erinnerungen gegen die landeschaftliche Taxe von der

Für.

Fürstenthums-Landschaft erledigt, und der Werth der genannten Herrschaft nun laut Taxinstrument vom 11. November 1831., und zwar der Creditwerth auf 75124 Rthlr. 21 Sgr. und der Subhastations-Werth auf 79736 Rthlr. 8 Sgr. festgesetzt worden, und der von dem Standesherrn Grafen von Malhan vorgeschlagene Vergleich verworfen worden, ist nach dem Antrage der Interessenten ein fortgesetzter Bietungstermin auf

den 3. Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel auf dem hiesigen Ober-Landes-Gerichte anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Vorläufig wird von den Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht, daß die Herrschaft zum freien Eigenthum verkauft wird, der Adjudicator den General-Pächter übernehmen und von dem auf der Herrschaft haftenden 50000 Rthlr. landschaftlichen Pfandbriefen den die Hälfte seines Gebots überschießenden Betrag derselben und mindestens 12500 Rthlr. noch vor der Uebergabe an die Landschafts-Kasse bezahlet, mit Einschluß dieser Summe aber wenigstens $\frac{1}{3}$ seines Gebots zum Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts einzahlen soll. Der Ueberrest des Gebots wird nach Abrechnung der stehen bleibenden Pfandbriefe gegen Löschung sämmtlicher eingetragenen Hypotheken als ein Kaufgelder-Rückstand zu 5 pro Cent zinsbar eingetragen und demnach in dem bereits schwebenden Kaufgelder-Liquidations-Prozesse auf die darauf anzuzweisenden Gläubiger vertheilt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer,

2968. Breslau den 4ten October 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten Carl Friedrich Simmlerschen Dreschgärtnerstelle No. 13. zu Strachwitz, Breslauer Kreises, welche laut gerichtlicher Taxe vom 12. Juni 1833. auf 200 Rthlr. geschätzt worden ist, steht auf

den 2. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr

im Gerichtslokal zu Strachwitz Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Das Freiherrlich Major von Warkotsche Gerichtsamt über Strachwitz und Antheil Herrmannsdorf.

2972. Langenbielau den 5. October 1834. Das dem Weber Friedrich Wilhelm Hoffmann gehörige, sub No. 177. in der Gemeinde alten Antheils hieselbst gelegene, dorfgerichtlich auf 1164 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus, ist auf Antrag eines Realgläubiger wiederum zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 29sten Januar 1835.

in unserm Gerichtsstokale anderaumt worden. Der neuße Hypothekenschein so wie die Taxe können während der Amtstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräßlich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbierlauer Majorats-Güter.

Heege.

Rosemann.

2514. Bunzlau den 11. August 1834. Die dem Schmidt Traugott Schmiesher gehörige, zu Alt-Dels sub No. 11. belegene Freihäusler- und Schmiedenahrung, welche dorfsgerichtlich auf 370 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 5. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle in Kittlitztoben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch vorgeladen. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein der zu verkaufenden Schmiedenahrung sind in unserer Registratur hieselbst jederzeit einzusehen.

Das Landrath Major von Rülischensche Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztoben.

2536. Falkenberg den 18. August 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Inwohner August Heilmann gehörige und sub No. 110. hieselbst belegene Haus, welches gerichtlich auf 202 Rthlr. 15 Sgr. 4 pf. detarirt worden, in termino

den 31. October a. c.

öffentlich verkauft. Es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, was gegen der Meist- und Bestbietende, in sofern kein Hinderniß im Wege steht, sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

2760. Bunzlau den 16ten September 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hieselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Sefensieder Steinbergsche Haus No. 144. auf der Zollgasse hieselbst, welches nach der in der Registratur ingleichen der neuße Hypothekenschein einzusehenden gerichtlichen Taxe im Mittelwerth auf 1374 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubigerschaft öffentlich verkauft werden soll, und

den 7ten Januar 1835.

zum einzigen Bietungs-Termine bestimmt ist, welcher im stadtgerichtlichen Geschäftsstokale Nachmittags um 2 Uhr abgehalten werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2359. Grünberg den 7. August 1834. Die Schornsteinfeger Schwabeschen Grundstücke:

- 1) das Wohnhaus No. 420. im 4ten Viertel, Lavalder Gasse, mit Hinterhaus und Garten, taxirt 700 Rthl.;
- 2) der Weingarten No. 150 auf dem dollen Felde, taxirt 60 Rthl. 19 Sgr.;
- 3) der Weingarten No. 846. bei der Mittel-Mühle mit Gartenhaus, taxirt 799 Rthl. 10 Sgr., und wovon die Taxe auf dem Gericht eingesehen werden kann, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 29. November d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2358. Grünberg den 7. August 1834. Das Tuchmacher Johann Friedrich Krausche Wohnhaus No. 130. im 3ten Viertel, Krautzgasse, taxirt 176 Rthl. 25 Sgr. 9 Pf., wovon die Taxe auf dem Gericht eingesehen werden kann, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 29. November d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Subhastation und Edictal - Citationen.

2973. Kupp den 18. September 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird zum Verkaufe der auf 129 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewindigten Michael Kubjitschen Häuslerstelle No. 66. zu Jellowa, Doppelshen Kreises, und des früher zu dieser Stelle gehörigen, etwa 36 □ Ruthen Flächen - Inhalt betragenden Johann Kupillasschen Bauplatzes — letzterer jedoch abge sondert. — ein Dichtungstermin auf

den 23. Januar 1835. Nachmittags um 2 Uhr in loco Jellowa angesetzt. Dem Bestbietenden wird der Zuschlag sogleich erteilt werden, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten.

Gleichzeitig werden die unbekanntenen Gläubiger des Häusler Johann Kupillass aus Jellowa zu diesem Termine vorgeladen, um ihre Forderungen anzumelden und zu verifiziren, widrigenfalls spätere Forderungen unberücksichtigt bleiben, und den Richterschieden ein ewiges Stillschweigen an die Masse auferlegt werden würde.

Uebrigens kann die Taxe und Kaufsbedingungen in unserem Geschäftslokale hieselbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt.

2921. Suttentag den 20. August 1834. Im Wege der Exekution soll das zu Swaczok bei Kochanowitz belegene, dem Simon Smylla zugehörige, von
Schw.

Schrottholz, erbaute, und auf 105 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 29. December c. a. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kochanowiz anberaumt, und laden Kaufstüßige und Zahlungsfähige hierdurch ein, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Hauses kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekanntenen Realprätendenten an dieses Haus vorgeladen, in dem anberaumten Termine ihre Realansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an dieses Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowiz.

gez. Janisch.

2784. Steinau den 11. Septbr. 1834. Das zur Pausbachschen Erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige sub Pro. 65. hieselbst belegene und mit einem Brauwarbar versehene Haus, dessen Taxe kein Werthquantum ergeben hat, wird in termino peremptorio

den 18. December früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr

im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufstüßige werden hierzu vorgeladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können stets in unserer Kanzley eingesehen werden. Kaufbedingungen sind noch nicht entworfen. Es werden hierdurch zugleich alle etwanigen und noch unbekanntenen Gläubiger, welche an die Bäcker Pausbachsche Erbschaftliche Liquidationsmasse Ansprüche haben, mit dem Bedeuten vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine zu erscheinen um ihre Ansprüche anzumelden, ansonst sie mit allen Rechten an die Masse präcludirt, und nur an dasjenige verwiesen werden werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reimann.

Edictal Citationen.

2971. Ratibor den 26. September 1834. In der Konkursmasse des ausgetretene Hüttenpächters Helmkampff zu Lubichau befindet sich noch ein Bestand von 30 Rth. Activa und 22 Sgr. App. baar, der wegen unbekanntenen Aufenthalts der Empfänger nicht ausgeschüttet werden kann.

Un.

Es partizipiren hiervon als Knechtelöhner und Deputatisten:

a) der Ziergärtner Gabriel	4	Rth.	21	Sgr.	2	Pf.	} vormals zu Lub- schau.
b) der Braner Nagel	6	—	21	—	—	—	
c) der Jäger Philipczik	3	—	19	—	3	—	
d) das Schweinmadel N.	2	—	24	—	3	—	
e) der Pottaschfuder Läser	3	—	12	—	7	—	
f) das Schweinemadel N.	2	—	26	—	—	—	} vormals zu Ba- biniz.
g) der Schäfer Kindler	6	—	24	—	8	—	

Dieselben oder deren Erben werden daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zur Empfangnahme dieser Gelder in unserem Depositorio zu melden. Bei ferner unterbleibender Abforderung derselben, werden solche aus der Depositen-Kasse zur Allgemeinen Justiz-, Offizianten-, Wittwen-, Kasse abgeliefert werden.
 Königlich-Preuss. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien,
 S a c k.

370. Meisse den 6. Januar 1834. Den unbekanntem Erben und Erbeserben, oder nächste Verwandte der am 26. März 1833, hieselbst verstorbenen Johanna Gottwald, genannt Eathner, zuletzt geschieden gewesenen Klose, insbesondere aber der seinem Namen und Aufenthalte nach unbekanntem Bruder der Erblässerin, der in den Kaiserlich Oesterreichischen Staaten bei einer Herrschaft als Kutscher gedient haben soll, oder dessen Erben, so wie alle diejenigen, welche sonst ein Recht an den Nachlass zusprechen möchte, werden hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 9. December 1834. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bineck angeetzten Termine, im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich sich zu melden, und ihr Erb- oder sonstiges Recht an den Nachlass nachzuweisen, widrigenfalls die unbekanntem Erben und die sonst einen Anspruch zu haben vermeinen, präcludirt werden, und der Nachlass als herrenloses Gut dem Fiscus anheimfallen wird.
 Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

1013. Trebnitz den 11. Februar 1834. Der Hanns Mazuke aus Larnast, welcher als Soldat im siebenjährigen Kriege ausmarschirt ist, und keine Nachricht von sich gegeben hat, wird wie seine unbekanntem Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Verwandten hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem Termine den 20. December d. J. Vormittag um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewarten, daß bei seinem Ableiben wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Verwandten ausgetheilt werden.

Das Gerichtsamt für Larnast.

1164. Breslau den 25. März 1834. Die unehelich hinterlassene Tochter der Maria Elisabeth Bernhardt, Namens Johanne Caroline, so wie deren un-
 ehelich

eheliche Tochter Namens Maria, sind hieselbst am 26. August 1827. verstorben. Wenn nun keine bekannte Erben derselben vorhanden sind, so werden die etwaigen unbekannteten Erben hierdurch ad Terminum

den 28. Januar 1835. Vermittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grönig vorgeladen, zur bestimmten Zeit in unserem Geschäftslokale in Person, oder durch einen zulässigen wohl informirten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen die Herren Justiz-Commissarien Merkel, Krull und Ottow vorgeschlagen werden, zu erscheinen, um ihre Erbes-Ansprüche geltend zu machen, oder bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß der aus circa 140 Rthlr. 18 Sgr. 10 Pf. bestehende Nachlaß der hiesigen Kammerei als ein herrenloses Gut nach Abzug der Kosten zugesprochen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

v. Bedel.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

2841. Frankenstein den 22. September 1834. Auf einigen Grundstücken unserer Jurisdiction befinden sich Kapitalien eingetragen, welche — obwohl zurückgezahlt und gerichtlich quittirt — in Ermangelung der darüber sprechenden Instrumente nicht gelöscht werden können:

A. zu Dürrbrockott

auf der Freistelle des Carl Gottlob ehem Johann George Börllich No. 1. des Hypothekenbuchs Rubr. III. No. 2. für den Bürger und Garnsammler Johann Gottlieb Peschke zu Rimplsch 160 Reichsthaler laut herrschaftlichen Consens vom 26. März 1790., ein Hypothekenschein scheint nicht ertheilt worden zu seyn;

B. zu Ober = Siegroth

auf der Freistelle des Johann Gottlieb Fiedler ehem Samuel Lehmann No. 3. des Hypothekenbuchs Rubr. III. No. 1. für die Siegrother Kirche 225 Thaler schlesisch unter dem 28. April 1791. übernommen, — ohne daß ersichtlich, ob jemals ein Instrument darüber bestanden hat;

C. zu Nieder = Siegroth

auf der Dreschgärtnerstelle des Carl ehem Sigmund Johannsdorff No. 6. des Hypothekenbuchs Rubr. III. No. 2. für die Anna Rosina Johannsdorff geborne Blech 40 Reichsthaler unter dem Namen eines Anna Catharina Raschdorffschen Legats cum substitutione ihrer ehelichen Kinder auf den Grund gerichtlicher Verhandlung vom 6. Juli 1816. welche am 17. August a. d. ausgefertigt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsühaber Anspruch zu machen haben, auf

den 24. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr
in die Gerichtskanzlei zu Dürrbrockott vorgeladen, mit derselben Verwarnung, daß wir, falls sich in dem Termine Niemand meldet, die bezeichneten Instrumente amortisiren, und die Löschung ihres Inhalts verfügen werden.

Das Dürrbrockott Siegrother Gerichtsamt.

M ü h l e n b a u.

2835. Ohlau den 8. October 1834. Bekanntmachung wegen einer
Rossmühlen = Anlage zu Halbendorf bei Wansien. Der Windmüller
Grubert zu Halbendorf bei Wansien, Ohlauer Kreises, beabsichtigt für sei-
nen eigenen Bedarf, namentlich zur Verfertigung des für sein Bäckerei = Gewerbe
erforderlichen Mehls eine Ross- oder überhaupt ein durch thierische Kräfte zu be-
treibenden Mühle zu erbauen.

In Gemäßheit des Edikts vom 28. October 1810. wird dieses hiermit öf-
fentlich bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche ein gesetzlich gegründetes
Widerspruchs = Recht gegen diese Mühlen = Anlage zu haben vermeinen, gleichzei-
tig aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, vom Tage
dieser Bekanntmachung an, anzuzeigen, ansonst die Landespolizeiliche Genehmig-
ung nachgesucht werden wird.

Königlich Preussischer Landrath.

Graf Hoverden.

A u c t i o n.

2962. Breslau den 19ten October 1824. Am 24sten d. M. Vormittags
9 Uhr sollen im Auktionsgelasse No. 17. Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als
Kettenzug, Betten, Kleidungsstücke, Meubel und Hausgeräth öffentlich versteigert
werden. Mannig, Auktions = Commissarius.
